Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 28 (1918)
Heft: 1-2

Bibliographie: Literarisches
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der elementare Unterricht, der eine fruchtbare Anwendung der Erfahrung, die überzeugende Macht der Anschauung zunutze ziehen muss, wird daraufhin die Mathematik immer als Grössenlehre beginnen und damit den historischen Gang der Entwicklung nachahmen.

Eine höhere Betrachtungsweise, die den schon gewonnenen Bau der Wissenschaft zu überblicken bestrebt ist und die, statt einer jugendlichen Entwicklung, wohl bereits eher einer, man könnte sagen, überreifen Beschaulichkeit eigen ist, wird in einem logischen System den Ausdruck letzter und tiefster Erkenntnis suchen. Innert diesen äussersten Wegen, dem Haften an der Erfahrung und der reinen Logik, wird sich die entwicklungsreiche Wissenschaft in glücklicher Selbstverständlichkeit beider Mittel bedienen, um die Menge des Wissens zu mehren.

Wie sehr auch die Darlegungen dieses Vortrags noch der Ausführungen in den Einzelheiten bedürfen, so möchte er doch die Beziehungen der Mathematik zur Philosophie soweit ausgeführt zeigen, um den allgemeinen Bildungswert mathematischer Denkweise zu beleuchten.

LITERARISCHES.

Begriff der Arbeitsschule. Von *Georg Kerschensteiner*. 3. Aufl. Leipzig 1917, B. G. Teubner. 198 S. mit 5 Taf. Fr. 2. 80, gb. M. 4. 30.

Die landläufige Pädagogik vergisst immer, dass ein bloss interessant gemachter Gegenstand bei weitem nicht jene Kräfte im allgemeinen auslöst wie ein vom eigensten Interesse ergriffener Gegenstand. Sobald einmal die „Selbsttätigkeit" aus dem innersten Bedürfnis auf die Erzeugung eines Objekts entsprungen ist, dann ergreift sie alles, was mit der rechten Erzeugung notwendig verbunden werden kann, Rechnen, Zeichnen, ja selbst Lesen und Schreiben mit der gleichen Wucht der nach Erfüllung des Bedürfnisses drängenden ganzen Seele. — Dieser Satz (S. 197) ist kennzeichnend für die Auffassung des Arbeitsbegriffes, den Dr. Kerschensteiner in der 3. Aufl. dieses Büchleins noch schärfer herausarbeitet als zuvor. Leute seines Schlages sind nie fertig. Beachtenswert ist neben mancherlei Verbesserungen und Ergänzungen für die Neuauflage die Darstellung der Versuchsschulen in München, die im Anhang beigefügt ist. Da ist ein Bild der Arbeit gegeben. Interessiert den einen besonders der Ausgang vom Wortbild fürs Lesen (nach amerikanischem Muster), so sagt einem andern die starke Benützung der Holzarbeit zu. Ob der Leser den mehr allgemeinen Erörterungen oder den praktischen Versuchen, die das Buch schildert, folge, er wird das Buch wiederum sehr anregend finden. Eine Grundlage für Diskussion in kleinern Arbeitszirkeln wie fürs Einzelstudium.

Lehrbuch der französischen Sprache für Handelsschulen. Von *Quinche-Gschwind.* 1. Teil. St. Gallen 1918, Fehrsche Buchhdlg. 121 S., gb. 1. 80.

Dieses Elementarbuch hat vor andern Büchern, die ins Französische einführen, als Ziel die Vertrautheit mit den kaufmännischen Ausdrücken im Auge. Mittel zur Übung sind die auf Anschauung ruhenden Lesestücke, Gespräche und Übersetzungen. Zur Wiederholung und zu Klausurarbeiten finden sich am Schlusse weitere Übersetzungsstoffe. Früh (Nr. 28) beginnt der Brief, aber in ganz einfacher Form. Das Büchlein ist gut angelegt, und in der Hand von Schülern, die schon einen Einführungskurs hinter sich haben, bietet der Stoff den Reiz der Neuheit.

Offe, Hans Dr. *Politische Weltkunde.* Mit Vorwort von P. Rohrbach. Leipzig 1917. Chr. H. Tauchnitz. 69 S.

Gegenüber dem Spezialistentum, das höhern im Unterricht vielfach den Blick auf das Grosse, Allgemeine getrübt und verengt hat, fordert der Verfasser einen Unterricht, der das Bedeutsame aus der Erd-, Länder- und Völkerkunde nach der geschichtlichen, wirtschaftlichen und politischen Seite hin zusammenfasst, und diese Aufgabe weist er der politischen Weltkunde zu, die ein weit- und umsichtiges Urteil über die Völker ermöglichen soll. Die Ausführungen des Verfassers, der mehr neue Gesichtspunkte und Arbeitsmethoden als den Lehrinhalt im Auge hat, sind von national-deutscher Auffassung getragen; aber mutatis mutandis verdienen sie auch in unsern höhern Schulen Beachtung, zumal in den Tagen, da die Fachverbände der Mittelschulen sich eingehend mit dem Universitätsunterricht beschäftigten. Was der Verfasser der politischen Weltkunde will, berührt nicht bloss den Geographielehrer; er steckt auch für die Träger anderer Disziplinen, z. B. der neuen Sprachen, ein Lichtlein auf.

Der grosse Krieg in Bildern. Hsg. von *Transocean.* Berlin NW. 7, Georg Stilke. Die monatl. Lieferung 75 Pf.

Die Hefte 34 und 35, die uns vorliegen, bringen je 40 Bilder in Kupfer-Tiefdruck aus dem italienischen Kriegsgebiet, der Westfront und aus Brest-Litowsk. Zu den Bildern sind nur die allernotwendigsten Angaben über Ort und Zeit, ohne weitern Text, dafür aber in den Sprachen der kriegsbeteiligten Länder beigegeben. Die Bilder sprechen mehr als Worte von den Anstrengungen, Szenen und Zerstörungen des Krieges. Der Preis der Hefte ist bei ihrer Reichhaltigkeit billig.

Graetz, Leo, Dr. *Das Licht und die Farben.* Einführung in die Optik. Sechs Vorlesungen, gehalten im Volkshochschulverein München. („Aus Natur und Geisteswelt", Bd. 17). 4. Aufl. Leipzig 1916, B. G. Teubner. M. 1. 20, gb. M. 1. 50.

Wenn auch die Graetzschen Publikationen keiner weitern Empfehlung bedürfen, so möchten wir doch speziell auf die vorliegenden Vorträge hinweisen, die bereits in 4. Auflage erschienen sind. In fesselnder Weise führt uns der Verfasser an Hand sorgfältig ausgewählter Experimente durch das Reich der Optik, ohne vom Leser spezielle Fach- oder höhere mathematische Kenntnisse zu verlangen. Vom Einfachen zum Komplizierteren fortschreitend, dringen wir immer tiefer in das geheimnisvolle Reich der Optik ein. Nicht nur frischen wir alte, halbentschwundene Kenntnisse auf, sondern lernen manche neuerforschte Tatsache kennen. Zum leichtern

Verständnis sind dem Büchlein eine grosse Zahl Abbildungen beigegeben. Eine kleine Verwechslung ist auf S. 18 zu korrigieren, indem der Brechungsindex durch das Verhältnis: Brechungswinkel zu Einfallswinkel, statt umgekehrt, angegeben ist. — Jeder gebildete Laie wird die Vorlesungen mit Befriedigung studieren. *H. Gr.*

Oettli, Max. *Versuche mit lebenden Pflanzen.* Für 12—14jährige Schüler. Mit Abb. Bast. Schmids naturwiss. Schülerbibl., 26. Leipzig, B. G. Teubner. 44 S. Kart. Fr. 1. 35.

Der Verfasser will den Schülern der Mittelstufe ermöglichen, durch eigene Beobachtung ausserhalb der Schule die Lebensprozesse der Pflanze kennen zu lernen. An Hand einfacher Experimente mit lebenden Pflanzen soll sich der junge Naturfreund bekannt machen mit Ernährung, Stoffwechsel, Keimung und Wachstum derselben. Es sind fast ausnahmslos einfache Versuche gewählt. Die notwendigen Apparate sind billig zu beschaffen, teilweise mühelos selbst herzustellen. Eine kurze Anleitung über Pflege von Topfpflanzen im Frühjahr weckt den Sinn für das Schöne. Recht zur Willenserziehung geeignet ist die Anregung, das Beobachtete in tagebuchähnlichen Notizen festzuhalten. Die Zahl der erläuternden Figuren dürfte etwas grösser sein. *H. W.*

Hahn, Hermann. *Physikalische Freihandversuche.* II. Teil, Eigenschaften der Flüssigkeiten und Gase. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage mit 786 Bilder im Text. 431 Seiten. Berlin, Otto Salle. 1916.

Unter dem Titel „Freihandversuche" fasst Hahn ausser den Versuchen mit Gegenständen des täglichen Gebrauchs alle Versuche mit einfachen Vorrichtungen zusammen, die der Lehrer bei einiger Handfertigkeit und Findigkeit selbst herstellen kann. Von seinem Programm sind die eigentlichen Schulversuche einerseits und die den Schülerübungen angehörden Versuche anderseits ausgeschlossen. Es ist ein fast unerschöpfliches Gebiet, das der Verfasser bearbeitet, das zeigt sich bei der Vergleichung der zwei Auflagen des vorliegenden Teils. Der Umfang des Buches ist von 294 auf 432 Seiten angewachsen, und 217 neue Abbildungen sind hinzugekommen. Eine wesentliche Erweiterung hat, den Zeitverhältnissen entsprechend, das Problem des Fliegens gefunden. Dem Verfasser ist kaum eine Versuchsanordnung entgangen, die in der bezüglichen neuern Literatur des deutschen, französischen und englischen Sprachgebietes beschrieben worden ist. Der dadurch zustande gekommene Reichtum setzt beim Benutzer des Buches einen kritischen Blick voraus, soll er ihm nicht zur Gefahr werden. Wenn wir an den Verfasser einen Wunsch äussern dürfen, geht er dahin, er möchte seine Zeit und Kraft statt auf die weitere Ausgestaltung der schon erschienenen Teile dazu verwenden, das Werk weiterzuführen, auf dessen Abschluss mit uns noch viele seit Jahren gespannt waren. *T. G.*

Verlag: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, Zürich

Demokratie, Wissenschaft und Volksbildung

ihr Verhältnis und ihr Zusammenhang.

Von **Robert Seidel,**

Privatdozenten der Sozial-Pädagogik
an der Eidgenössischen Technischen Hochschule und an der Universität Zürich.

4. Auflage. 90 Seiten. 8⁰ Format. Preis Fr. **2.—.**

Volksbildung — Neues Leben, Budapest. (Pädagog. Monatsschrift, gegründet von Jos. Barczy, Bürgermeister von Budapest): „Wie jede Schrift dieses Mannes eine bahnbrechende Arbeit, die ihresgleichen nicht hat... ein vollkommenes Meisterwerk, aus dem uns in jeder Zeile der Frühlingshauch der Menschheit entgegenweht".

Tages-Anzeiger von Zürich [parteilos]: „Bei aller Bescheidenheit des Umfanges ein bedeutendes Werk!"

Berner Tagblatt [konservativ]: „Eine Wucht der Beweisführung, ... eine wissenschaftliche Strenge und eine Klarheit des Stiles, die bewunderungswürdig sind."

Schaffhauser Intelligenzblatt [freisinnig]: „Eine tiefgründige, gehaltreiche, wegweisende Schrift, formschön und klar."

Thurgauer Tagblatt [demokratisch]: „Eine bahnbrechende Leistung zur Ehre der Wissenschaft und zur Erkenntnis des Erziehungs- und Unterrichtswesens. In knapper, klassischer Sprache ist sie eine wahre Fundgrube neuer Gedanken über Wesen, Werden und Zukunft der Volksbildung."

Echo vom Rheinfall [sozialistisch]: „Eine prächtige Schrift! Nur ein Mann konnte sie schreiben, der tief in die Wandelgänge der Wissenschaft und Volksbildung eingedrungen ist..."

Pfarrer K. Z. in D.: „Frisch und von harmonischer Durchsichtigkeit ist Ihre Schrift. Viel haben Sie verarbeitet und mit Grazie dargeboten und dafür sei Ihnen als Freudenbereiter herzlichster Dank gesagt."

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

UNIVERSITÉ DE LAUSANNE

ÉCOLE DES SCIENCES SOCIALES, SECTION DE PÉDAGOGIE

Préparation à la licence et au doctorat en pédagogie ainsi qu'au certificat d'aptitude à l'enseignement dans les collèges et gymnases du Canton de Vaud.

Programme du sémestre d'été 1918:

M. MILLIOUD: Histoire et discussion des doctrines pédagogiques. 1 h.

M. DELUZ: Didactique générale, les principales méthodes . . 1 h.
Conférences: Lecture de textes pédagogiques . . 1 h.
Exercices pratiques.

M. J. SAVARY: La discipline et l'éducation morale . . . . . 1 h.
Séminaire, une soirée par quinzaine.
Visite d'établissements d'instruction.

M. le Dr. DELAY: Hygiène et protection de l'enfance . . . . . 1 h.

M. O. VON GREYERZ, professeur à l'Université de Berne, fera trois leçons sur la poésie allemande et l'art de la présenter.

MM. les étudiants peuvent suivre aussi des cours spéciaux pour l'enseignement du Français moderne, des cours d'histoire politique, littéraire, philosophique et de sociologie.

3 (O. F. 4418 L)

Liste de pensions à prix modérés et tous autres renseignements auprès de M. J. SAVARY, Directeur des Écoles normales, LAUSANNE.

Gewähre und besorge **Darlehen.** Näheres Postfach 4149, St. Gallen 4. (O. F. 1188 Z) [2]

1 **Kopf-Schuppen**
per Topf fr 1.50
werden mit garant. Sicherheit u. überraschend schnell nur durch Rumpf's Schuppenpomade beseitigt!

Leghühner
Die besten
[4] **Die billigsten**
Preisliste gratis
Moulon in Meyriez/Murten
(J. H. 6400 B)

Orell Füssli-Annoncen, Zürich
nehmen Inserate in alle Zeitungen des In- und Auslandes entgegen.

ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, VERLAG, ZÜRICH

Schülerwanderungen in die Alpen

Schilderungen, Ratschläge und Anregungen
von Ernst Furrer
Klein 8⁰, 32 S., mit 6 Abbildungen. Preis broschiert 1 Fr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen